

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten des Tarifgebietes ZF Lemförde

DIE MEINUNGSBILDER DER TARIFKOMMISSIONEN SIND EINDEUTIG:

Give me five!

Am 28. Januar hatten die regionalen Tarifkommissionen ihre Empfehlungen für die Tarifrunde 2016 beraten. Am 2. Februar hat der IG Metall-Vorstand die Meinungsbilder gebündelt und empfiehlt aufgrund der Diskussionen in den Tarifgebieten 4,5 bis fünf Prozent.

Das Meinungsbild in den Tarifkommissionen am 28. Januar war eindeutig: fünf Prozent mehr Geld. »Give me five« ist das Motto. Denn die Situation in der Metallbranche sei grundsätzlich stabil. Fünf Prozent seien für die Unternehmen gut verkraftbar. Dies gelte auch für diejenigen Firmen in der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie, denen es nicht ganz so gut ginge.

Auch bei ZF hielt die Tarifkommission nach ausführlicher Debatte eine Forderung von bis

zu fünf Prozent für notwendig. In den sieben IG Metall-Bezirken lag die Forderungsspanne von 4,5 bis fünf Prozent. Die bundesweiten Debatten hat der IG Metall-Vorstand jetzt am 2. Februar zusammengefasst. Er empfiehlt einen Forderungsrahmen von 4,5 bis fünf Prozent.

Am 23. Februar werden alle Tarifkommissionen im Lande ihre Forderungen beschließen. Der Vorstand der IG Metall wird am 29. Februar endgültig die Forderung bestätigen. ■

Der Wirtschaft geht es gut

Umsatzrendite (2015) M+E: 3,6%

Wachstumsprognose 2016: 1,8%

Zwei wichtige Zahlen für die wirtschaftliche Entwicklung!

Quelle: Sachverständigenrat und Ifo-Institut

KOMMENTAR

Löhne steigern das Wachstum

»» Es gibt 2016 Unwägbarkeiten. Das haben die Tarifkommissionsmitglieder debattiert und sich für eine Forderung von fünf Prozent ausgesprochen.

»Give me five«, das ist angemessen und notwendig. Die Empfehlung des Vorstandes beruht auf den Ergebnissen der Forderungsdebatte und den Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute, die der deutschen Wirtschaft für 2016 ein stabiles Wachstum voraussagen. Da hilft keine Mäkelei: Der Wirtschaft geht es gut. Vor allem auch, weil die Menschen mehr Geld haben – nicht zuletzt dank der erfolgreichen Tarifpolitik der IG Metall. Alle gemeinsam müssen wir auch 2016 den Binnenmarkt stärken. Entgelte sind nicht nur Kostenfaktor, sondern steigern die Kaufkraft und damit das wirtschaftliche Wachstum. ««



Wilfried Hartmann,
Verhandlungsführer
der IG Metall

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall

► www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





Fahrplan 2016 Tarifrunde ZF Lemförde

13. Januar 2016:

»Tarifpolitische Konferenz« des Bezirks mit Jörg Hofmann. ✓

Januar 2016:

Fortsetzung der Forderungsdebatte in den Betrieben. ✓

22. Januar 2016:

Tarifkonferenz der Verwaltungsstelle Nienburg-Stadthagen. ✓

28. Januar 2016:

Sitzungen aller Tarifkommissionen: Meinungsbildung über die Forderung. ✓

2. Februar 2016:

Forderungsempfehlung des Vorstandes der IG Metall. ✓

23. Februar 2016:

Sitzungen aller Tarifkommissionen: Forderungsbeschlüsse.

29. Februar 2016:

Der Vorstand der IG Metall beschließt über die Forderungen aus den Tarifgebieten.



Es geht los: Tarifauftakt in Petershagen

Mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Bereich der IG Metall Nienburg-Stadthagen erörterten bei einer Tarifkonferenz in Petershagen (Foto) am 22. Januar die wirtschaftliche Situation in den Betrieben und diskutierten über eine mögliche Forderung.

Wilfried Hartmann, Verhandlungsführer für das Tarifgebiet ZF Lemförde,

berichtete, dass die Situation in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sehr unterschiedlich sei.

Wie immer sei es Aufgabe der aktiven Metallerrinnen und Metaller, eine Forderung zu finden, die die Beschäftigten angemessen an den erwirtschafteten Gewinnen beteiligt, aber auch die Betriebe nicht überfordert. ■

Gesamtmittel-Präsident als Scharfmacher



Schon im Vorfeld der Tarifrunde tritt Gesamtmetall-Präsident Rainer Dulger (Foto) kräftig auf die Bremse.

Obwohl die Wirtschaft brummt, sieht Dulger im Aufschwung nur einen »Scheinaufschwung«. Schon im November 2015 antwortete Dulger auf die Frage: »Was in der Tarif-

runde zu verteilen sei?« mit »Wenig bis gar nichts«.

Außerdem forderte er eine sogenannte Differenzierung. Das heißt: Die Tarifierhöhung solle je nach der wirtschaftlichen Lage des einzelnen Betriebs unterschiedlich ausfallen. Die IG Metall lehnt dies ab. Die aggressiven Töne von Dulger zeigen, dass es eine konfliktreiche Tarifrunde werden wird. ■

Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten



Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**